

# PROTOKOLL

## über die 19. ordentliche Generalversammlung der Novartis AG, Basel, abgehalten am Freitag, 27. Februar 2015, 10.00 Uhr, in der St. Jakobshalle, Basel

Der Präsident des Verwaltungsrats, Dr. Jörg Reinhardt, eröffnet die 19. ordentliche Generalversammlung und begrüsst unter den Anwesenden namentlich

- die Herren Urs Honegger, Steve Johnson und Bruno Rossi, Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG,
- Frau lic. iur. Andrea Schmutz, Basellandschaftliche Notarin, sowie
- Herrn lic. iur. Peter Andreas Zahn, Advokat, unabhängiger Stimmrechtsvertreter.

Dr. J. Reinhardt ernennt Frau Dr. Charlotte Pamer-Wieser zur Protokollführerin und die Herren Reinout Böttcher, Thomas A. Müller, Heinrich Rohrer und Christoph Theler zu Stimmenzählern. Er stellt fest, dass unter Einhaltung der vorgeschriebenen Einladungsfrist und unter Bekanntgabe der vollständigen Traktandenliste durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 21 vom 2. Februar 2015 zur diesjährigen Generalversammlung eingeladen wurde. Die im Aktienbuch eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre wurden ferner mit Brief vom 2. Februar 2015 eingeladen. Die Einladungen und die Traktanden lagen überdies seit dem 27. Januar 2015 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf. Von Seiten der Aktionärinnen und Aktionäre sind keine Traktandierungsbegehren eingegangen.

Dr. J. Reinhardt verweist auf das Protokoll der 18. ordentlichen Generalversammlung der Novartis AG vom 25. Februar 2014, das zur Einsichtnahme aufliegt. Das Protokoll der heutigen ordentlichen Generalversammlung kann ab Ende März 2015 im Internet und am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden.

Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass frist- und formgerecht zur 19. ordentlichen Generalversammlung eingeladen wurde und die Versammlung über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen kann. Die Abstimmungen und Wahlen werden auch dieses Jahr elektronisch durchgeführt.

### **Traktandum 1: Genehmigung des Jahresberichts der Novartis AG, der Jahresrechnung der Novartis AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2014**

Der Geschäftsbericht und der Revisionsbericht konnten ab dem 27. Januar 2015 am Sitz der Gesellschaft eingesehen werden und waren ab diesem Datum auf der Internetseite von Novartis abrufbar. Ab dem 6. Februar 2015 wurden beide Berichte den Aktionären auf Wunsch zugestellt.

Die PricewaterhouseCoopers AG hat die Konzernrechnung der Novartis AG und die Jahresrechnung der Novartis AG in ihrer Eigenschaft als Revisionsstelle geprüft (siehe Seiten 241 und 253 des deutschsprachigen Geschäftsberichts).

In seiner Präsidialansprache macht Dr. J. Reinhardt Ausführungen zu den für Novartis im letzten Jahr massgeblichen Einflüssen und Entscheidungen sowie zu den Traktanden der heutigen ordentlichen Generalversammlung. Danach erörtert Joe Jimenez die Ergebnisse des vergangenen Jahres und gibt einen kurzen Ausblick auf die erwartete Entwicklung von Novartis.

Dr. Ch. Pamer-Wieser gibt vor der ersten Abstimmung die Präsenz bekannt. Es sind 1'702 Aktionärinnen und Aktionäre sowie der unabhängige Stimmrechtsvertreter anwesend, die insgesamt 1'653'964'732 Stimmen vertreten, was 61.12% der insgesamt 2'706'193'000 Namenaktien entspricht.

Die vertretenen Stimmen verteilen sich wie folgt:

- |   |                       |       |
|---|-----------------------|-------|
| • Unabhängiger Stimmrechtsvertreter     | 1'538'821'143 Stimmen | 93.0% |
| • Anwesende Aktionärinnen und Aktionäre | 115'143'589 Stimmen   | 7.0%  |

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 1.

**Veronika Hendry**, Vertreterin von Actares, spricht die Entwicklung der Kosten für Medikamente in Industrieländern wie den USA und Europa an. Behandlungskosten von mehr als USD 100'000 pro Patient und Jahr bei Krebs- und Leukämieerkrankungen seien aus ihrer Sicht auch für westliche Staaten zunehmend nicht mehr tragbar. Zwar sei sich Actares bewusst, dass die Forschung für neue Medikamente nur möglich bleibe, wenn dank eines funktionierenden Patentsystems die Kosten für Forschung und Entwicklung auf die Medikamentenpreise umgelegt würden, die Intransparenz beim Zustandekommen der Preise für Spitzenmedikamente sei jedoch störend.

Deshalb fragt V. Hendry an, welcher Anteil des Verkaufspreises eines Medikamentes Forschung, Entwicklung und Produktion betreffe und welcher auf Marketing und Vertrieb bzw. Lobbying entfalle. Weiter möchte V. Hendry wissen, nach welchen Prinzipien die länderspezifische Gestaltung der Medikamentenpreise insbesondere in Europa und der Schweiz zustande komme.

Dr. J. Reinhardt führt an, dass sich Novartis durchaus bewusst sei, dass die Preisgestaltung im pharmazeutischen Sektor vermehrte Aufmerksamkeit erhalte. Die Preisgestaltung sei jedoch ein schwieriges Thema, bei welchem viele verschiedene Einflussfaktoren zusammenkämen. Die direkte Aufschlüsselung der Kosten pro Medikament gestalte sich als hoch komplex, da sich Forschung und Entwicklung oft über verschiedene Produkte erstreckten, während Kosten für sogenanntes Lobbying nur einen verschwindenden Anteil ausmachten.

In seinen ergänzenden Erläuterungen verweist Joe Jimenez auf das neue Produkt LCZ696, mit welchem beispielsweise Klinikeinweisungen um 20% reduzieren werden könnten. Es gelte jedoch zu beachten, dass zum Beispiel in der Onkologie zunehmend zur individuellen Behandlung von Patienten mit Mehrfachkombinationen von Medika-

menten übergegangen werde, weshalb neue Preisgestaltungsmodelle entwickelt werden müssten, die für die Patienten erschwinglich blieben.

**Urs Leo Troxler** richtet die Aufforderung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung, sich in Äusserungen zu politischen Entscheidungsprozessen in der Schweiz zurückzuhalten und demokratische Entscheidungen zu respektieren.

Dr. J. Reinhardt bestätigt, dass sich die Mitglieder des Verwaltungsrats wie auch der Geschäftsleitung bewusst seien, dass sie sich sämtlichen politischen und demokratischen Rechten der Bürger und Einwohner der Schweiz gegenüber respektvoll zu verhalten haben und bringt sein Bedauern zum Ausdruck, falls dies in der Vergangenheit nicht immer der Fall gewesen sei.

**Wilm Diedrich Müller** freut sich über die Ausschüttung der Dividende und unterstützt die Genehmigung des Jahresberichts.

**Carlos Hermoso Perez** stellt drei Fragen zur Schliessung der Forschungs- und Entwicklungseinrichtung in Horsham in Grossbritannien. Er erkundigt sich zunächst, welche strategischen Überlegungen zu dieser Entscheidung geführt hätten. Weiter möchte er wissen, ob die laufenden Entwicklungspläne von dieser Entscheidung negativ beeinflusst würden und schliesslich, ob sichergestellt sei, dass genügend erfahrenes britisches Forschungspersonal bleibe, um die Kontinuität der Entwicklung zu gewährleisten.

Dr. J. Reinhardt erklärt, dass das Institut in Horsham im Rahmen einer strategischen Portfoliorevision geschlossen und den Mitarbeitern Anstellungen in Basel oder in den USA angeboten worden sei.

J. Jimenez erläutert, dass es in der strategischen Beurteilung darum gehe, die Produktivität einer Anlage bei der Entdeckung neuer Substanzen, die vorhandenen Arbeitsgruppen, den physischen Standort und die Positionierung innerhalb des Novartis Netzwerks zu analysieren. Deshalb habe man die schwierige Entscheidung getroffen, den Standort zu schliessen, wobei vielen Mitarbeitern Anstellungen an anderen Standorten angeboten worden seien, um sicherzustellen, dass die Fachleute für Atemwegserkrankungen innerhalb der Organisation erhalten bleiben. Keines der laufenden Projekte sei durch die Schliessung negativ beeinflusst worden.

**Hermann Struchen** dankt dem Verwaltungsrat für das vergangene Geschäftsjahr, einschliesslich der positiven Entwicklung des Aktienkurses und der Dividende. Der neu gestaltete Jahresbericht vermittle ebenfalls einen sehr guten Eindruck. H. Struchen verdankt den erstmals verteilten Proviantstücken, vermisst aber die gemütliche Komponente des Zusammenseins bei einem Apéro im Anschluss an die Generalversammlung.

Nachdem alle Fragen beantwortet wurden und keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident Traktandum 1 zur Abstimmung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Jahresbericht der Novartis AG, die Jahresrechnung der Novartis AG und die Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2014 mit 1'650'343'365 Ja-Stimmen (99.8%), bei 695'290 Nein-Stimmen (0.0%) und 2'972'041 Enthaltungen (0.2%) genehmigt hat.*

## **Traktandum 2: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**

Dr. J. Reinhardt verweist auf den Bericht der Revisionsstelle und beantragt, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 2.

**Wilm Diedrich Müller** votiert für die Ablehnung der Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates. Begründet wird dies damit, dass die Firma Oldenburgische Landesbank AG, ihm all sein Geld weggenommen habe und es wichtiger gewesen wäre, dass sich Novartis um diesen Sachverhalt kümmere. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident Traktandum 2 zur Abstimmung. Er weist darauf hin, dass Personen, die in irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, wie Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, bei diesem Traktandum weder selbst noch als Vertreter für andere Personen abstimmen dürfen.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung mit 1'634'546'603 Ja-Stimmen (98.9%), bei 9'599'935 Nein-Stimmen (0.6%) und 8'357'956 Enthaltungen (0.5%) Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 erteilt hat.*

## **Traktandum 3: Verwendung des verfügbaren Gewinns der Novartis AG und Dividendenbeschluss**

Dr. J. Reinhardt verweist auf den Geschäftsbericht, in welchem das Geschäftsergebnis erläutert wird. Der Vorschlag des Verwaltungsrats für die Gewinnverwendung ist in der Einladung zur Generalversammlung wie folgt dargestellt:

Gewinnvortrag	CHF	---
Reingewinn 2014	CHF	7'478'506'586
Verfügbarer Gewinn	CHF	7'478'506'586
<u>Verwendung des verfügbaren Gewinns</u>		
Brutto-Dividende von CHF 2.60	CHF	-6'672'955'458
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	805'551'128

Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 2.60 pro dividendenberechtigte Namenaktie. Die beantragte Dividende entspricht einer Erhöhung um 6% in CHF gegenüber dem Vorjahr und wird ab dem 5. März 2015 ausbezahlt.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 3.

**Wilm Diedrich Müller** beantragt, dass die Dividende nicht in Schweizer Franken ausbezahlt werde, sondern dass mit dem dafür vorgesehenen Betrag eine Aktie der Reederei Herbert Ekkenga AG, Bad Zwischenahn am Zwischenahner Meer, gekauft und unter den Aktionären der Novartis AG verlost werde.

Dr. J. Reinhardt erläutert, dass die beantragte Ausschüttung der Dividende in Aktien einer Drittgesellschaft eine Sachdividende darstelle, welche zwar grundsätzlich möglich sei, jedoch vorgängig und unter Einhaltung der entsprechenden Voraussetzungen traktandiert werden müsse. Dafür hätte das Traktandierungsbegehren 45 Tage vor der Generalversammlung bei der Gesellschaft eingereicht werden müssen. Da dies nicht erfolgte, sei der Antrag aus rechtlichen und statutarischen Gründen nicht zulässig.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident Traktandum 3 zur Abstimmung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die beantragte Gewinnverwendung mit 1'651'486'750 Ja-Stimmen (99.9%), bei 604'376 Nein-Stimmen (0.0%) und 1'873'007 Enthaltungen (0.1%) genehmigt hat.*

#### **Traktandum 4: Kapitalherabsetzung**

Dr. J. Reinhardt erinnert an die in den Jahren 2013 und 2014 unter dem sechsten Aktienrückkaufprogramm zurückgekauften Aktien, welche nun vernichtet werden sollen, bei entsprechender Herabsetzung des Aktienkapitals.

Der Präsident beantragt, gemäss dem Spezialbericht der PricewaterhouseCoopers AG zuhanden der ordentlichen Generalversammlung festzustellen, dass aus heutiger Sicht die Forderungen der Gläubiger auch mit der vorgeschlagenen Herabsetzung des Aktienkapitals voll gedeckt sind, 29'200'000 im Rahmen des sechsten Aktienrückkaufprogramms in den Jahren 2013 und 2014 zurückgekauften Aktien zu vernichten, das Aktienkapital entsprechend um CHF 14'600'000 von CHF 1'353'096'500 auf CHF 1'338'496'500 durch Vernichtung der besagten zurückgekauften Aktien herabzusetzen und Artikel 4 Absatz 1 der Statuten wie folgt zu ändern:

„Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 1'338'496'500, ist voll liberiert und eingeteilt in 2'676'993'000 Namenaktien. Jede Aktie hat einen Nennwert von CHF 0.50.“

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 4.

**Peter Schönenberg** fragt nach den Überlegungen hinter den Aktienrückkäufen und den dadurch verursachten Kosten. Er möchte zudem wissen, ob die im Jahr 2008 für Aktienrückkäufe genehmigten CHF 5.3 Milliarden nicht für die Umsetzung anderer Ideen hätten verwendet werden können.

Harry Kirsch erläutert, dass Aktienrückkäufe Teil der Kapitalallokationsstrategie von Novartis seien. Erste Priorität hätten dabei Investitionen in organisches Wachstum, zweite

Priorität eine starke und wachsende Dividende, dritte Priorität kleinere Akquisitionen zur Unterstützung der drei Hauptdivisionen und an vierter Stelle folgten – in limitiertem Umfang – Aktienrückkaufprogramme. Die Kosten für die 2008 beschlossenen Rückkäufe seien minim.

Diese Ausführungen bestätigend hält Dr. J. Reinhardt fest, dass Novartis nicht Aktien zurückkaufen würde, wenn für eine der ersten drei von H. Kirsch angeführten Positionen Mittel gebraucht würden, welche sonst fehlen würden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident Traktandum 4 zur Abstimmung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung aus heutiger Sicht die Forderungen der Gläubiger auch mit der vorgeschlagenen Herabsetzung des Aktienkapitals als voll gedeckt ansieht, und die Kapitalherabsetzung sowie die Änderung der Statuten wie beantragt mit 1'649'645'361 Ja-Stimmen (99.8%), bei 1'619'810 Nein-Stimmen (0.1%) und 2'403'669 Enthaltungen (0.1%) genehmigt hat.*

### **Traktandum 5: Statutenrevision**

Dr. J. Reinhardt verweist auf die mit der Einladung an die Aktionäre versandte Broschüre „Bericht des Verwaltungsrates zur Revision der Statuten“ und den darin sowie auch im Internet publizierten revidierten Statutentext. Er verzichtet auf eine Verlesung und beantragt, die Statutenrevision zu genehmigen.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 5.

**Dominique Biedermann**, Vertreter von Ethos, anerkennt die wichtigen Fortschritte, welche Novartis in den letzten zwei Jahren gemacht hat, um ihr Vergütungssystem neu zu gestalten, insbesondere durch die Überarbeitung der variablen Vergütung. Die Transparenz des Vergütungsberichts sei schweizweit zu einer der Besten geworden. Im Zusammenhang mit der Statutenänderung im Zuge der Umsetzung der Minder-Initiative kritisiert er jedoch die vorgeschlagene Lösung in Art. 29 des Entwurfs, demgemäss die Aktionäre im Voraus über die maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung abstimmen. Daraus ergebe sich unter anderem, dass bereits heute über den Gesamtbeitrag der Vergütung 2016 der Geschäftsleitung, einschliesslich variabler Vergütungen und Beteiligungen, abzustimmen sei, was den Geist der Minder-Initiative unterlaufe und im Widerspruch zum Vorentwurf des Bundesrates zur Revision des Aktienrechts stehe. Weiter kritisiert D. Biedermann die gemäss Statutenentwurf vorgesehene Zulässigkeit eines vergüteten Konkurrenzverbots für die Dauer von maximal einem Jahr, zusätzlich zur Kündigungsfrist von bis zu zwölf Monaten. Dies stelle eine verdeckte Abgangsschädigung dar.

Dr. J. Reinhardt erläutert, dass bei der Ausarbeitung des vorliegenden Statutenentwurfs sehr sorgfältig und unter primärer Beachtung des Bedürfnisses des Unternehmens und seiner Aktionäre nach Planungssicherheit vorgegangen worden sei. Dabei sei nicht aus-

ser Acht zu lassen, dass nebst der prospektiven Abstimmung über die Gesamtvergütung auch eine retrospektive Abstimmung über den Vergütungsbericht vorgesehen sei, wodurch die Aktionäre zwei Mal die Möglichkeit erhalten würden, über die variable Vergütung der Geschäftsleitung abzustimmen, einmal prospektiv bindend und einmal retrospektiv konsultativ.

Zum zweiten Punkt betreffend Abgangsentschädigungen hält Dr. J. Reinhardt fest, dass Novartis keine Abgangsentschädigungen mehr bezahle. Novartis könne aber ein Interesse daran haben, dass ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin dank eines vereinbarten Konkurrenzverbotes nicht direkt nach Ablauf der Kündigungsfrist konkurrenzierend tätig werde.

Auch **Fred Moser** kritisiert einzelne Punkte im vorgeschlagenen Entwurf zur Statutenänderung, so insbesondere den vorgeschlagenen Art. 30, „Zusatzbeitrag für neue Mitglieder der Geschäftsleitung“. Art. 32, „Variable Vergütung“, enthalte zudem einen ausführlichen Katalog von Geldverteilungskriterien. Die vorgesehene Begrenzung sei zwar richtig, allerdings in der Ausgestaltung zu kompliziert.

F. Moser stellt deshalb den Antrag, dass der vorgeschlagene Art. 32 der Statuten wie folgt zu ergänzen sei: „Die variable Vergütung darf höchstens 300% der fixen Vergütung betragen.“

F. Moser weist den Präsidenten abschliessend darauf hin, dass es aus seiner Sicht ein Missstand sei, dass der unabhängige Stimmrechtsvertreter aufgrund der Ausgestaltung des Weisungsformulars bei neu eingebrachten Anträgen wie dem vorliegenden nicht zustimmen könne.

Dr. J. Reinhardt führt aus, dass es je nach Industrie – auch innerhalb der Schweiz – bedeutende Unterschiede in Bezug auf das fixe Jahressalär gebe. Novartis strebe diesbezüglich leistungsbezogene Löhne mit einem relativ grossen Hebel für gute Leistung an.

Zum Antrag von F. Moser stellt Dr. J. Reinhardt fest, dass dieser zulässig ist, weist aber darauf hin, dass der gemäss Antrag von F. Moser geänderte Artikel nicht vom Handelsregisteramt vorgeprüft wurde und dessen Eintragung im Handelsregister im Falle einer Annahme deshalb nicht sichergestellt ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, ordnet der Präsident das Vorgehen bei der Abstimmung über die vorliegenden Anträge wie folgt: Es wird zunächst über den Antrag des Verwaltungsrates abgestimmt, die Statuten als Gesamtpaket abzuändern. Falls der Antrag des Verwaltungsrats die erforderliche Mehrheit erreicht, wird dieser zum Beschluss erklärt und der Antrag von F. Moser nicht zur Abstimmung gebracht, letzterer gilt diesfalls als abgelehnt. Wer dem Antrag von F. Moser zustimmen oder über alle Anträge abstimmen will, muss deshalb bei der Abstimmung über den Antrag des Verwaltungsrats nein stimmen. Falls der Antrag des Verwaltungsrats die erforderliche Mehrheit nicht erreicht, wird anschliessend gesondert über Artikel 32 Absatz 1 sowie die restlichen Statutenänderungen abgestimmt.

Damit bringt der Präsident den Antrag des Verwaltungsrates zu Traktandum 5 zur Abstimmung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Statutenrevision mit 1'549'767'837 Ja-Stimmen (94.5%), bei 72'337'989 Nein-Stimmen (4.4%) und 18'044'793 Enthaltungen (1.1%) genehmigt hat.*

Der Antrag von F. Moser gilt damit als abgelehnt und wird nicht zur Abstimmung gebracht.

## **Traktandum 6: Abstimmungen über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung**

Dr. J. Reinhardt erteilt Dr. Enrico Vanni das Wort, um das Traktandum zu erläutern.

In seiner Ansprache informiert Dr. E. Vanni, dass an der heutigen Generalversammlung in zwei separaten bindenden Abstimmungen über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2015 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2016 sowie der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr, d.h. 2016, abgestimmt werde. Anschliessend werde eine Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2014 durchgeführt. Dr. E. Vanni erläutert die wichtigsten Grundsätze, Merkmale und Anpassungen des Vergütungssystems.

Dr. J. Reinhardt eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 6.1 bis 6.3. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden 6.1 bis 6.3 zur Abstimmung.

### **6.1 Bindende Abstimmung über die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2015 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2016**

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von der ordentlichen Generalversammlung 2015 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2016 mit 1'616'027'847 Ja-Stimmen (97.8%), bei 33'088'508 Nein-Stimmen (2.0%) und 4'115'844 Enthaltungen (0.2%) gutgeheissen hat.*

### **6.2 Bindende Abstimmung über die Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr, d.h. 2016**

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das nächste Geschäftsjahr 2016 mit 1'549'461'682 Ja-Stimmen (93.7%), bei 99'450'870 Nein-Stimmen (6.0%) und 4'321'307 Enthaltungen (0.3%) gutgeheissen hat.*

### 6.3 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2014

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung den Vergütungsbericht in der nicht bindenden Konsultativabstimmung mit 1'502'663'915 Ja-Stimmen (90.9%), bei 133'958'866 Nein-Stimmen (8.1%) und 16'502'342 Enthaltungen (1.0%) gutgeheissen hat.*

### **Traktandum 7: Wiederwahlen des Präsidenten und der Mitglieder des Verwaltungsrates, Wahl in den Verwaltungsrat**

Dr. J. Reinhardt informiert darüber, dass sich Herr Prof. Dr. Ulrich Lehner entschieden hat, sich nicht mehr für eine weitere Amtszeit als Verwaltungsrat der Novartis AG zur Wiederwahl zu stellen. Er scheidet auf das Datum der heutigen Generalversammlung aus dem Verwaltungsrat aus. Dr. J. Reinhardt dankt Prof. U. Lehner auch im Namen aller Aktionärinnen und Aktionäre sowie im Namen des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Novartis für alles, was er für das Unternehmen geleistet hat.

#### **7.1 Wiederwahl von Dr. Jörg Reinhardt als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats (in der gleichen Abstimmung)**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Dr. Jörg Reinhardt als Verwaltungsrat und als Präsident des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Dr. Jörg Reinhardt hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Für die Wahl von Dr. J. Reinhardt wird das Wort an Dr. Enrico Vanni übergeben. Dr. E. Vanni eröffnet die Diskussion zu Traktandum 7.1. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Vizepräsident Traktandum 7.1 zur Abstimmung.

*Dr. E. Vanni stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. J. Reinhardt für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'641'790'843 Ja-Stimmen (99.3%), bei 6'765'961 Nein-Stimmen (0.4%) und 4'486'173 Enthaltungen (0.3%) als Verwaltungsrat und Präsident des Verwaltungsrats gewählt hat.*

Dr. J. Reinhardt eröffnet sodann die Diskussion zu den Traktanden 7.2 bis 7.11.

**Walter Grob** gratuliert zunächst dem Präsidenten zu seiner Wiederwahl. Dann bittet er ihn, für die verbleibenden Abstimmungen auf das wiederholte Erklären, welcher Knopf am Abstimmungsgerät für die Stimmabgabe wie zu bedienen ist, zu verzichten.

Dr. J. Reinhardt dankt W. Grob für den spontanen, sinnvollen Vorschlag.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden 7.2 bis 7.11 zur Abstimmung.

## **7.2 Wiederwahl von Prof. Dr. med. Dimitri Azar**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Prof. Dr. med. Dimitri Azar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Prof. Dr. med. Dimitri Azar hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. med. Dimitri Azar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'646'505'518 Ja-Stimmen (99.6%), bei 1'782'071 Nein-Stimmen (0.1%) und 4'631'023 Enthaltungen (0.3%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.*

## **7.3 Wiederwahl von Prof. Dr. med. Verena A. Briner**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Prof. Dr. med. Verena A. Briner für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Prof. Dr. med. Verena A. Briner hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. med. Verena A. Briner für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'646'513'398 Ja-Stimmen (99.6%), bei 1'880'702 Nein-Stimmen (0.1%) und 4'506'525 Enthaltungen (0.3%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.*

## **7.4 Wiederwahl von Prof. Dr. Srikant Datar**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Herrn Prof. Dr. Srikant Datar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Prof. Dr. Srikant Datar hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. Srikant Datar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'610'929'799 Ja-Stimmen (97.4%), bei 38'997'667 Nein-Stimmen (2.4%) und 2'927'257 Enthaltungen (0.2%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.*

## **7.5 Wiederwahl von Ann Fudge**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Ann Fudge für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Ann Fudge hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Ann Fudge für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'636'350'201 Ja-Stimmen (99.0%), bei 11'404'640 Nein-Stimmen (0.7%) und 4'765'765 Enthaltungen (0.3%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.*

## **7.6 Wiederwahl von Dr. h.c. Pierre Landolt**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Dr. h.c. Pierre Landolt für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Dr. h.c. Pierre Landolt hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. h.c. Pierre Landolt für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'614'639'532 Ja-Stimmen (97.7%), bei 33'316'329 Nein-Stimmen (2.0%) und 4'517'495 Enthaltungen (0.3%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.*

## **7.7 Wiederwahl von Dr. Andreas von Planta**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Dr. Andreas von Planta für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Dr. Andreas von Planta hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. Andreas von Planta für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'638'262'089 Ja-Stimmen (99.2%), bei 11'844'390 Nein-Stimmen (0.7%) und 2'284'847 Enthaltungen (0.1%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.*

## **7.8 Wiederwahl von Prof. Dr. med. Charles L. Sawyers**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Prof. Dr. med. Charles L. Sawyers für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Prof. Dr. med. Charles L. Sawyers hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. med. Charles L. Sawyers für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'646'023'279 Ja-Stimmen (99.6%), bei 1'707'458 Nein-Stimmen (0.1%) und 4'651'719 Enthaltungen (0.3%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.*

## **7.9 Wiederwahl von Dr. Enrico Vanni**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Dr. Enrico Vanni für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Falls Dr. E. Vanni gewählt wird, beabsichtigt der Verwaltungsrat, ihn als Vizepräsidenten zu bestätigen. Dr. Enrico Vanni hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. Enrico Vanni für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'634'767'355 Ja-Stimmen (99.0%), bei 15'305'123 Nein-Stimmen (0.9%) und 2'280'548 Enthaltungen (0.1%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.*

### **7.10 Wiederwahl von William T. Winters**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von William T. Winters für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. William T. Winters hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung William T. Winters für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'647'110'044 Ja-Stimmen (99.7%), bei 2'386'972 Nein-Stimmen (0.1%) und 2'823'032 Enthaltungen (0.2%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.*

### **7.11 Wahl von Prof. Dr. med. Nancy C. Andrews**

Dr. J. Reinhardt stellt in wenigen Worten Frau Prof. Nancy Andrews vor. Prof. N. Andrews schloss ihr Medizinstudium an der Harvard Medical School ab und promovierte am Massachusetts Institute of Technology in Biologie. Seit 2007 ist sie Dekanin der Duke University School of Medicine und Vizekanzlerin für akademische Angelegenheiten. Gegenwärtig ist sie Mitglied im Rat des Institute of Medicine of the National Academies sowie im Direktorium der American Academy of Arts and Sciences. Sie ist gemäss Unabhängigkeitskriterien des Verwaltungsrats von Novartis unabhängig.

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Prof. Dr. med. Nancy C. Andrews für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Prof. Dr. med. Nancy C. Andrews hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Da auch zu diesem Traktandum keine Wortmeldungen vorliegen, eröffnet Dr. J. Reinhardt die Abstimmung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. med. Nancy C. Andrews für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'648'464'293 Ja-Stimmen (99.8%), bei 1'483'437 Nein-Stimmen (0.1%) und 2'368'318 Enthaltungen (0.1%) in den Verwaltungsrat gewählt hat.*

## **Traktandum 8: Wiederwahlen und Wahl in den Vergütungsausschuss**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Prof. Dr. Srikant Datar, Ann Fudge, und Dr. Enrico Vanni und die Wahl von William T. Winters als Mitglieder des Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats je für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Alle vorgeschlagenen Verwaltungsräte haben die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt. Falls Herr Dr. E. Vanni gewählt wird, beabsichtigt der Verwaltungsrat, ihn zum Vorsitzenden des Vergütungsausschusses zu ernennen.

Dr. J. Reinhardt eröffnet die Diskussion zu den Traktanden 8.1 bis 8.4. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident die Traktanden 8.1 bis 8.4 zur Abstimmung.

### **8.1 Wahl von Prof. Dr. Srikant Datar als Mitglied des Vergütungsausschusses**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Prof. Dr. Srikant Datar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Prof. Dr. Srikant Datar für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'613'965'764 Ja-Stimmen (97.7%), bei 33'429'877 Nein-Stimmen (2.0%) und 4'904'357 Enthaltungen (0.3%) als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.*

### **8.2 Wahl von Ann Fudge als Mitglied des Vergütungsausschusses**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Ann Fudge für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Ann Fudge für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'628'814'629 Ja-Stimmen (98.6%), bei 18'248'064 Nein-Stimmen (1.1%) und 5'184'048 Enthaltungen (0.3%) als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.*

### **8.3 Wahl von Dr. Enrico Vanni als Mitglied des Vergütungsausschusses**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn Dr. Enrico Vanni für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung Dr. Enrico Vanni für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'624'803'293 Ja-Stimmen (98.3%), bei 24'659'665 Nein-Stimmen (1.5%) und 2'772'418 Enthaltungen (0.2%) als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.*

### **8.4 Wahl von William T. Winters als Mitglied des Vergütungsausschusses**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wahl von Herrn William T. Winters für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung William T. Winters für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'636'481'897 Ja-Stimmen (99.1%), bei 10'370'338 Nein-Stimmen (0.6%) und 5'360'898 Enthaltungen (0.3%) als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.*

## **Traktandum 9: Wiederwahl der Revisionsstelle**

Der Verwaltungsrat schlägt die Wahl der PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für ein Jahr vor. Die PricewaterhouseCoopers AG hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 9. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident Traktandum 9 zur Abstimmung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle mit 1'632'849'503 Ja-Stimmen (98.9%), bei 15'689'368 Nein-Stimmen (0.9%) und 3'633'108 Enthaltungen (0.2%) gewählt hat.*

### **Traktandum 10: Wiederwahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von lic. iur. Peter Andreas Zahn, Advokat, Basel, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Novartis AG bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Lic. iur. Peter Andreas Zahn hat die Annahme einer allfälligen Wahl erklärt.

Der Präsident eröffnet die Diskussion zu Traktandum 10. Da keine Wortmeldungen vorliegen, bringt der Präsident Traktandum 10 zur Abstimmung.

*Dr. J. Reinhardt stellt fest, dass die Generalversammlung lic. iur. Peter Andreas Zahn als unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Novartis AG bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung mit 1'645'283'124 Ja-Stimmen (99.6%), bei 5'106'769 Nein-Stimmen (0.3%) und 1'741'370 Enthaltungen (0.1%) gewählt hat.*

Damit sind alle Traktanden behandelt. Dr. J. Reinhardt schliesst die Generalversammlung mit einem Dank an die Aktionärinnen und Aktionäre für das in den Abstimmungen und Wahlen gezeigte Vertrauen.

Der Präsident:



Dr. Jörg Reinhardt

Die Protokollführerin:



Dr. Charlotte Pamer-Wieser